

Dezember
2021



DI 30.11. MI 01.12.	20:00 Uhr 20:00 Uhr	Ein bisschen bleiben wir noch	<p>Österreich 2019 Regie: Arash T. Riahi 102 Min. FSK ab 6 J. wertvoll</p>	
DO 02.12.	20:00 Uhr	Dem Horizont so nah	<p>Deutschland 2018 Regie: Tim Trachte 117 Min. FSK ab 12 J.</p>	
Zum Welt-Aids-Tag 2021				
SO 05.12.	18:00 Uhr	Hinter den Schlagzeilen	<p>Deutschland 2021 Regie: Daniel Sager 93 Min. FSK ab 0 J. Dokumentarfilm-Reihe</p>	
DI 07.12. DI 07.12. MI 08.12.	15:30 Uhr 20:00 Uhr 20:00 Uhr	Schachnovelle	<p>Frankreich 2019 Regie: Philipp Stölzl 86 Min. FSK ab 12 J. – besonders wertvoll Nachmittagskino Eintritt 3,50 €</p>	
FR 10.12. SO 12.12.	20:00 Uhr 18:00 Uhr	Beckenrand Sheriff	<p>Deutschland 2020 Regie: Marcus H. Rosenmüller 109 Min. FSK ab 6 J.</p>	
SA 11.12. SO 12.12.	15:00 Uhr 15:00 Uhr	Sommerrebelln	<p>Deutschland/Slowakei 2020 Regie: Martina Saková 91 Min. FSK ab 6 J. - empfohlen ab 8 J.</p>	
SO 12.12.	11:15 Uhr	A Symphony of Noise	<p>Deutschland 2021 Regie: Enrique Sánchez Lansch 96 Min. FSK ab 0 J. Matinee</p>	

DI 14.12. MI 15.12.	20:00 Uhr 20:00 Uhr	French Exit		
			Kanada/Irland 2021 Regie: Azazel Jacobs 113 Min. FSK ab 12 J.	
SA 18.12.	15:00 Uhr	Der Polarexpress		
			USA 2004 Regie: Robert Zemeckis 100 Min. FSK ab 6 J. – besonders wertvoll Filmklassiker-Reihe	
SO 19.12.	18:00 Uhr	Herr Bachmann und seine Klasse		
			Deutschland 2021 Regie: Maria Speth 217 Min. FSK ab 0 J. Dokumentarfilm-Reihe	
MO 20.12. MI 22.12.	20:00 Uhr 20:00 Uhr	Curveball – Wir machen die Wahrheit		
			Deutschland 2020 Regie: Johannes Naber 109 Min. FSK ab 12 J. besonders wertvoll	
DI 21.12.	15:30 Uhr 20:00 Uhr	Tafelsilber Fundstücke aus dem Interfilm-Verleih		
			10 Kurzfilme 79 Min. Altersempfehlung ab 16 J. Nachmittagskino Eintritt 3,50 €	
		Kurzfilmtag		
DO 23.12. FR 24.12.	15:00 Uhr 11:00 Uhr	Unser Kinderfilm zu Weihnachten Die Schule der magischen Tiere		
			Deutschland 2020 Regie: Gregor Schnitzler 89 Min. FSK ab 0 J. - empfohlen ab 8 J.	
				
DI 28.12. MI 29.12.	20:00 Uhr 20:00 Uhr	Toubab		
			Deutschland 2020 Regie: Florian Dietrich 96 Min. FSK ab 12 J.	

Ein bisschen bleiben wir noch

Die tschetschenischen Flüchtlingskinder Oskar (Leopold Palua) und Lilli (Rosa Zant) leben seit sechs Jahren in Österreich, aber sie haben noch immer kein dauerhaftes Bleiberecht. Als die Familie abgeschoben werden soll, unternimmt ihre psychisch labile Mutter einen Selbstmordversuch. Der versuchte Suizid bewirkt einen Aufschub der Abschiebung,

aber Oskar und Lilli werden von ihrer Mutter getrennt und vorerst bei verschiedenen Pflegeeltern untergebracht. Heimlich halten die Geschwister Kontakt zueinander und hoffen, sich und ihre Mutter bald wieder zu treffen. Mit der unbändigen Kraft ihrer Liebe zueinander versuchen sie, jede bürokratische Hürde mit Leidenschaft und Phantasie zu überwinden.

Dem Horizont so nah



Die 18-jährige Jessica (Luna Wedler) ist jung, liebt das Leben und hat Aussichten auf eine vielversprechende Zukunft, als sie sich eines Tages Hals über Kopf in Danny (Jannik Schümann) verliebt. Er ist gutaussehend, charmant und selbstbewusst, doch hinter der perfekten Fassade liegt ein dunkles Geheimnis. Und schon bald muss Jessica einsehen, dass es die gemeinsame Zukunft, von der sie geträumt hat, so nicht geben wird. Doch eins ist für sie klar: Sie glaubt an diese Liebe und an Danny. Und sie wird für ihn und diese Liebe kämpfen. Denn am Ende kommt es nicht darauf an, wie lange man geliebt hat, sondern wie tief.

Foto: © 2019 STUDIOCANAL

Hinter den Schlagzeilen

Für den Dokumentarfilm öffnet Deutschlands größte Tageszeitung, die Süddeutsche Zeitung, erstmals die Tür zu ihrem weltweit renommierten Investigativ-Ressort und erlaubt einen intimen Einblick in Arbeitsprozesse, die sonst nur unter strikter Geheimhaltung stattfinden.

Zwei Jahre nach der Enthüllung der Panama Papers stehen die Journalisten dieser Investigativ-Redaktion vor neuen Herausforderungen: Der politische Mord der maltesischen Journalistin Daphne Caruana Galizia und ein mysteriöser Waffenhändler, der mit dem iranischen Atomraketen-Programm in Verbindung gebracht wird. Doch als ihnen im Frühling 2019 ein geheimes Video zugespielt wird, das den österreichischen Vizekanzler Strache schwer belastet, überschlagen sich die Ereignisse.

Schachnovelle



Wien, 1938. Der Anschluss Österreichs an das Dritte Reich steht kurz bevor, der Notar Josef Bartok (Oliver Masucci) versucht mit seiner Frau Anna (Birgit Minichmayr), die Gefahr einfach wegzutanzeln, denn solange Wien tanzt, kann die Welt nicht unter-

gehen. Doch das Insistieren eines Freundes macht ihm Sorge; in seiner Kanzlei vernichtet er noch Papiere, bevor er verhaftet wird.

Betont distinktiert versucht sich der Gestapo-Mann Franz-Josef Böhm (Albrecht Schuch) zu geben, bietet Bartok beim Verhör Zigaretten und guten Scotch an. Als Vermögensverwalter des Adels soll er Böhm Zugang zu Konten ermöglichen. Bartok weigert sich zu kooperieren und kommt in Isolationshaft. Über Wochen und Monate bleibt er standhaft, verzweifelt jedoch zusehends – bis er durch Zufall an ein Schachbuch gerät.

Foto: © 2020 STUDIOCANAL

[Deutscher Filmpreis 2021: Bestes Kostümbild](#)

Beckenrand Sheriff

Das Freibad in Grubberg ist zu alt und zu teuer und muss geschlossen werden, findet die Bürgermeisterin (Gisela Schneeberger). Bauherr Albert Dengler (Sebastian Bezzel) ist begeistert, denn die freie Fläche bietet jede Menge Platz für neue Wohnungen. Dafür würde er das alte Bad sogar kostenlos abreißen. Doch die beiden haben die Rechnung ohne Karl (Milan Peschel) gemacht. Denn er ist hier seit über 30 Jahren der Bademeister und Beckenrandsheriff, und daran soll sich gefälligst auch nichts ändern!

Um das Freibad zu retten, müsste ein Bürgerbegehren her. Doch woher soll Karl die benötigten 600 Unterschriften kriegen? Nicht mal die wenigen verbliebenen Badegäste sind gut auf ihn zu sprechen. Selbst Sali (Dimitri Abold), der nigerianische Bademeister-Azubi, ist besser integriert als Karl, ob-

wohl er eigentlich nur so schnell wie möglich aus Deutschland raus und nach Kanada möchte. Erst als Sali die Ex-Profi-Schwimmerin Lisa (Sarah Mahita) kennenlernt, die heimlich nachts ihre Runden im Freibad zieht, wird es kompliziert...



Sommerrebellin

Jonas (11) wünscht sich nichts mehr, als in den Sommerferien zu seinem coolen Opa Bernard in die Slowakei zu fahren. Seit dem Tod seines Vaters gibt es nur noch Zoff zu Hause und so haut Jonas nach einem erneuten Eklat kurzerhand ab. Durch eine List lässt sich Jonas von Bernard auf halber Strecke abholen. Der lange erwünschte Sommer bei Opa kann beginnen. Doch Opa ist nicht mehr so, wie ihn Jonas in Erinnerung hat. Inzwischen in den Vorruhestand befördert, verhält er sich seltsam und launisch. Von der



erhofften Zeit voller Spaß und Action ist auch nach drei Tagen nichts zu merken. Als sich Jonas mit dem Nachbarskind Alex anfreundet, hecken die beiden einen verrückten Plan für Opa aus: ein neues Hobby, eine neue Frau oder ein neuer Job müssen her...

Foto: © Farbfilm Verleih

A Symphony of Noise

Der Dokumentarfilm ist eine aufregende Reise durch die Gedanken-, Klang- und Hör-Welt des Audio-Dokumentaristen Matthew Herbert. Über den Zeitraum von 10 Jahren hat der Regisseur Enrique Sánchez Lansch den Künstler in seinem kreativen Prozess begleitet: bei der Konzeption, Aufnahme und Aufführung seiner spannendsten Projekte und vielfältigen Aktivitäten.

Musik ist für den Briten kein Produkt, sondern ein Prozess. Die Zuschauer können direkt erleben, wie Herbert aus Alltagsgeräuschen Musik macht. Sie erfahren, was diesen Ausnahmekünstler antreibt, wie er zu seinen Überzeugungen gekommen ist und warum die Veränderung unseres Hörens für ihn ein revolutionärer Akt ist.

[Deutscher Filmpreis 2021: Beste Tongestaltung](#)

French Exit

„Mein Plan war zu sterben, bevor das Geld ausgeht,“ sagt die 60-jährige mittellose, prominente New Yorkerin Frances Price (Michelle Pfeiffer), „aber die Dinge laufen manchmal anders als geplant.“ Nachdem das Erbe ihres vor 12 Jahren verstorbenen Ehemanns Franklin aufgebraucht ist, macht Frances auch ihren allerletzten Besitz zu Geld und beschließt, die ihr verbleibende Zeit anonym in einer ihr leihweise überlassenen Wohnung in Paris zu verbringen - gemeinsam mit ihrem ziellosen Sohn Malcom (Lucas Hedges) und einer Katze - in der, vielleicht oder vielleicht auch nicht, der Geist ihres verstorbenen Ehemannes Frances wohnt.

Der Polarexpress

Ein kleiner Junge liegt abends wach in seinem Bett und will es genau wissen. Er lauscht in die verschneite Nacht hinaus, ob irgendwo ein Glöckchen klingt. Doch statt eines Rentierschlittens naht ein mächtiges Brausen, und mit quietschenden Rädern kommt eine schwere Lokomotive direkt vor seinem Zimmerfenster zum Stehen. Es ist der Polarexpress, und sein freundlicher Schaffner (Tom Hanks) lädt ihn zum Einsteigen ein.

Im letzten Moment springt der Junge auf den Zug und die abenteuerliche Fahrt beginnt. Er stellt erstaunt fest, dass der ganze Zug voller Kinder ist, die offenbar alle aus unterschiedlichen Gründen den Glauben an den Weihnachtsmann verloren haben. Und nun befinden sich die Weihnachts-Zweifler auf einer fantastischen Reise zum Nordpol, um Santa Claus persönlich kennenzulernen...

Herr Bachmann und seine Klasse



In einnehmender Offenheit begegnet Lehrer Bachmann den Schülerinnen und Schülern seiner Klasse 6b mit ihren unterschiedlichen sozialen und kulturellen Erfahrungen und schafft damit einen Raum des Vertrauens. Musik ist hier eine allgegenwärtige Sprache, die sich wie selbstverständlich um den zu absolvierenden Unterrichtsstoff legt. Anhand der sozialen Beziehungen in der Klasse erzählt der Film ganz beiläufig von den Strukturen einer kleinen westdeutschen Industriestadt, deren Geschichte bis zurück in die NS-Zeit von Migration geprägt ist.

Foto: © 2021 Grandfilm

Deutscher Filmpreis 2021: Bester Dokumentarfilm

Curveball – Wir machen die Wahrheit



BND-Biowaffenexperte Wolf (Sebastian Blomberg) ist besessen von der Idee, dass im Irak trotz der UN-Kontrollen immer noch Anthrax-Viren hergestellt werden. Zurück in Deutschland teilt ihm sein

Vorgesetzter Schatz (Thorsten Merten) als Führungsoffizier für den irakischen Asylbewerber Rafid Alwan (Dar Salim) ein. Denn der behauptet, er sei als Ingenieur Teil von Saddam Husseins geheimem Biowaffenprogramm gewesen.

Eine Sensation für den nicht gerade mit Erfolg verwöhnten BND, endlich wäre man der CIA mal eine Information voraus. Allerdings fehlt der Beweis. Doch die Suche danach ist schwierig, denn Alwan – Deckname ‚Curveball‘ – weiß, was er wert ist. Und seine Aussagen spielen ganz unterschiedlichen Interessen in die Hände – die CIA, die Bundesregierung, alle benutzen seine unglaubliche Story für ihre Zwecke. So wird eine konstruierte Geschichte immer mehr zur Realität und eine Lüge immer mehr zur Wahrheit, die eine Entwicklung in Gang setzt, die die Weltpolitik nachhaltig verändert.

Foto: © Sten Mende

Deutscher Filmpreis 2021: Beste männliche Nebenrolle für Thorsten Merten

KURZFILMTAG

Einmal im Jahr, am 21. Dezember, bestimmt in vielen Kinos das kurze Format den Spielplan. Über 25.000 Filmbegeisterte machen sich am kürzesten Tag des Jahres zwischen Husum und Konstanz auf den Weg, um in kurzfilmische Welten einzutauchen.

Tafelsilber – Fundstücke aus dem Interfilm-Verleih

Zehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Interfilm-Kurzfilmverleihs haben ihre Lieblingsfilme für den Kurzfilmtag zusammengestellt. Die bunte Mischung des Programms zeigt auf humoristische Weise die Probleme junger Mütter, betont die Grazie turmspringender Giraffen und öffnet sich für kindliche Parallelwelten. Dabei kommt natürlich auch der politische Anspruch nicht zu kurz und so finden sich aktuelle gesellschaftliche Themen neben witzigen Kuriositäten und absurden Träumereien.



Die Schule der magischen Tiere

Ida muss umziehen. In der neuen Klasse tut sie sich schwer. Eines Tages verkündet ihre Klassenlehrerin Miss Cornfield, dass demnächst jedes Kind in der Klasse ein magisches Tier als Begleiter bekommt. Ausgerechnet die beiden Außenseiter Ida und Benni erhalten als erste ihre neuen Gefährten, die Freunde fürs Leben werden sollen. Ida wird der Fuchs Rabbat an die Seite gestellt, Benni die Schildkröte Henrietta. Die magischen Tiere können nicht nur sprechen, sie haben alle auch einen ganz eigenen Charakter.



Durch Rabbat wird Ida plötzlich zum Klassenstar und alle möchten mit ihr befreundet sein. Benni bleibt dagegen ein Außenseiter. In der Schule gibt es noch mehr Aufregendes: Immer wieder verschwinden Gegenstände, ein Schuldieb treibt sein Unwesen! Wilde Verdächtigungen gehen um und die spannende Suche nach dem Täter beginnt.

Foto: © 2020 Universum

Toubab



Nach seiner Entlassung aus der Haft freut sich Babtou riesig auf einen Neuanfang: mit seinem Kumpel Dennis die Freiheit genießen, die Welt umarmen — und nichts mehr mit den Behörden zu tun haben. Doch ausgerechnet seine spontane Willkommensparty läuft dermaßen schief, dass Babtou noch am selben Abend die Hände wieder in Handschellen hat. Mit dramatischen Konsequenzen: aufgrund wiederholter Straffälligkeit soll er in sein ‚Heimatland‘ Senegal ausgewiesen werden. Aber Babtou kennt den Senegal nur aus Geschichten seines Vaters. Er ist in Deutschland geboren, seine Heimat ist Frankfurt. Um die drohende Abschiebung in letzter Sekunde zu verhindern, sind Babtou und Dennis zu allem bereit...

Foto: © 2021 Camino Filmverleih

Eintrittspreis:

Normal	5,00 €	Kinderfilm	3,00 €
Ermäßigt	3,50 €	5er-Karte für	
10er-Karte	40,00 €	Kinderfilme	12,50 €

Wegen der Corona-Pandemie empfehlen wir Kartenreservierungen per E-Mail unter reservierung@onikon.de oder auf der jeweiligen Veranstaltungsseite bei www.onikon.de.

Veranstalter:

Filminitiative Herdecke e.V., Rilkestr. 1, 58313 Herdecke
Tel. 0 23 30 / 49 91 - Fax 0 23 30 / 49 92
filminitiative@onikon.de - www.onikon.de

